

Wegmeisterei Rems-Murr-Gau im schwäbischen Albverein

Neubeschilderung zweier Wege und fortlaufende Pflege des gesamten Wegenetzes

Die Pflege und Beschilderung des Wanderwegenetzes durch den Schwäbischen Albverein ermöglicht erholungssuchenden Wanderern neue Natur- und Schöpfungserfahrungen.

- 1. Neubeschilderung Naturpark Schwäbisch-Fränkischer-Wald
- 2. Neubeschilderung des Remstals aus 2 mach 1 im Zuge der Remstalgartenschau 2019
- 3. Fortlaufende Pflege und Instandhaltung des gesamten Wanderwegnetzes im Rems-Murr-Gau

Die Wegmeisterei des Rems-Murr-Gaus im Schwäbischen Albverein betreut ehrenamtlich mit 36 Wegwarten ein Wanderwegnetz für jedermann von 1.278 km Länge auf einer Fläche von 858 km² im Rems-Murr-Gau, der annähernd deckungsgleich mit dem Rems-Murr-Kreis ist, und hat letztes Jahr 2.176 Arbeitsstunden aufgewendet. Wegänderungen bedingen Änderungen der Wegzeiger und Änderungsmeldungen zur Wander- karte. [...] Neben der Betreuung des eigenen Wegnetzes werden Auftragswege des Rems-Murr-Kreis und verschiedener Kommunen mitbetreut. Dem Wunsch der Forstverwaltung kommen wir nach: Wir verwenden Montagekleber HB Direkt zum Befestigen der Weg-Zwischenmarken an lebendem Holz. Sorgfältige Vorbereitung des Untergrunds ist dabei notwendig. Das von uns entworfene Faltkärtchen, passend in ein Kartenfach der Geldbörse, gibt Hilfestellung und Gedächtnisstütze beim Arbeiten mit dem globalen UTM- Koordinatensystem vor Ort. Neben den Hauptwanderwegen 3 und 10 und dem Themenweg "Georg-Fahrbach-Weg" verläuft der Hauptwanderweg 6 durch den Rems-Murr-Gau, der Limeswanderweg, dessen Wegmarke, ein stilisierter Limesturm, das Logo für unsere Wegmeisterei abgab. Ein eigenartiges Gefühl kommt auf: Die Nordgrenze des ehemaligen römischen Weltreiches verlief hier. [...]

Die gauanteilige Planung und Neueinrichtung des Wanderleitsystems im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald erfolgte in den Jahren 2011-2019. Die gauanteilige Fertigstellung der Neubeschilderung des Remstals erfolgte vergangenes Jahr im Zuge der Remstalgartenschau 2019 und – aus 2 Wanderwegen mach' einen – der Zusammenlegung des Remstalhöhenwegs der Remstalroute e. V. und des Remswanderwegs des Schwäbischen Albvereins zum neuen RemstalWeg. Die Kosten für Material und Setzen der Wegzeigermasten tragen die beteiligten Kommunen, das Anbringen der Zwischenmarken erfolgte ehrenamtlich durch die Wegwarte und weitere Helfer der Wegmeisterei, ebenso die weitere Pflege und Instandhaltung des anteiligen Wanderwegnetzes ohne zeitliche Begrenzung. Die Ziele der Neubeschilderungen sind eine ansprechendere Optik der Wegzeiger, bessere Orientierung und Auflösung der vielen verwirrenden lokalen Wegmarkierungen. Positive Feedbacks und eine höhere Besucherzahl im Gebiet sind bereits zu verzeichnen, die anhalten wird. Wanderer, Kommunen, Selbstvermarkter-Höfe, Gastwirte und Naturparkführer werden davon profitieren.

Der Schwäbische Albverein nahm bald nach seiner Gründung 1888 die Wegearbeit auf, federführend war Wanderfreund Gustav Ströhmfeld. Ein stetiger Begleiter wird uns diese weiterhin sein. Besonders gefreut haben wir uns über den gelungenen Treppenbau letztes Jahr auf dem Georg-Fahrbach-Weg bei Sulzbach an der Murr. Die Treppe überwindet auf dem Wanderweg einen Höhenunterschied von ca. 13 Metern. [...] Die vielen Wanderer, die unseren Wegzeigern und Zwischenmarken folgen, kommen mit jedem Schritt bewusst und intensiv in Kontakt mit Mutter Erde. Um mit Franz von Assisi zu sprechen: Den Geschwistern Wasser, Feuer, Wind, Sonne, Mond, und den Gestirnen werden sie begegnen und in besonderer Weise angesprochen ihr Ziel erreichen. Ihr Atem geht intensiver, sie werden in ihrer Seele berührt: Etwa ein Blick bei bester Wetterlage vom Kleinheppacher Kopf oder vom "Remstalkino" und den 3 Riesen ins Remstal? Ein Waldausschnitt gibt den Blick plötzlich frei von der Höhe hinunter auf Murrhardt: Diese Schönheit der Schöpfung könnte durch den hausgemachten Klimawandel verloren gehen? Nein. Viele Wanderer passen bereits ohne Anordnungen und Vorgaben ihren Lebensstil an.